

Erste landesweite Zukunftswerkstatt Lehrer*innenbildung

12. November 2017 | 09.00 Uhr

Aula der Universität Rostock



Willkommen!



Zukunfts-
werkstatt

Rostock, 12.12.2017

Ziele

 **Empfehlungen für
die landesweite Lehrer-
*innenbildung (1. Phase)
unter Berücksichtigung
der Standortspezifika**







Rechtliche Rahmenbedingungen/Bedarfsprognose

- o Lehrerbildungsgesetz
- o LPVO
- o Profillinien
- o ...





Gesellschaftliche Herausforderungen

- o Inklusion
- o Heterogenität
- o Interkulturalität
- o ...

Regionale Herausforderungen

- o Hochschulstandorte
- o Profil
- o Ungleichgewicht Stadt-Land
- o ...







Digitalisierung

- o Medienkompetenz der Dozierenden und der Studierenden
- o ...



Übergänge und Brüche

- o Übergang Abitur – Studienbeginn
- o Übergang Studium – Schule
- o Referendariat
- o ...

Gewinnung von Lehramtsstudierenden

- o Studien- und Berufsorientierung
- o Studierfähigkeit
- o ...





Koop. NB-HRO f.d.
berufl. Lehrer*innen-
bildung

Sitzungsergebnisse

- Berücksichtigung der Rolle
in der fortgeführten
Bewertung der Schule und
Lehrkräfte
- Berücksichtigung der Rolle der
Lehrkräfte in der Schule
- Berücksichtigung der Rolle der
Lehrkräfte in der Schule

Schreiben













Schwierigkeiten / Herausforderungen

Förderung Staatsexamen vs. Hochschule

vs.
Beruf, Familie,
Referendariat,
etc.

Übergänge und Brüche

Übergang Abitur -
Studienbeginn

Übergang Studium - Schule
Referendariat









Schwächen - Herausforderungen

Reglementierungen durch Verordnungen, Strukturen, Institutionen, Schulwerke.
müssen wir überwinden

Wie sieht es mit unserem eigenen Selbstverständnis als Bildner:innen?
Welche Haltung nehmen wir im Bildungsprozess ein?

Viele Schulen sind noch zu sehr verschlossen, trotz offener Unterrichts- / offener Lernformen

Es braucht Bewusstsein, dass offene Lernformen gelingendes Lernen fördern

Viele Schulen sind, wenn überhaupt, nur regional verankert
→ sollten Horisontal wirken + überregionale, globale Perspektiven aufzeigen

verändert in der regionalen Bildungslandschaft als sozialer Kulturbetrieb (Klassiker erhalten)



dominierende Schule (Lehr/SuS/Eltern/Kontext partizipieren)
inhaltliche Profilbildung schulautonom möglich

interdisziplinäre Perspektive

Abschied vom gegliederten Schulsystem

Balance zwischen offener + gestandener Phasen auspricht SuS-Bedürfnisse

Bildungsföderalismus ist abgeschafft



Lehrer:innen

VISION 2030

- Anwesenheit
- Teamgeist
- MöglichkeitsSinn (motivieren)

? offen: Ist Generalist*in oder Spezialist*in im Fach (oder beides?)

? → Arbeitet in allen oder nur bestimmten Bereichen

Arbeits- und Lebensort

- realistisches Arbeitszeitmodell
- genug Platz + Ressourcen
- Schularbeit/Lehrer entspricht dem pädagog. Anspruch

Schule im Jahre 2030

- o Pädagogische Haltungen
- o Lehrerprofessionalität
- o Gestaltung von Unterricht
- o ...



Aktuelle Forderungen und Schritte

Kurzfristige Empfehlungen

- ⑥ Weiterentwicklung grundsätzlicher
Berufshilfsstudiengänge
- ⑥ Zusätzliche Ressourcen zur Qualitätsicherung
- ⑥ Modellversuchsverlängerung bis 2025
einschl. Stellen
- ⑥ Evaluation der Kooperation (Absolbark-
- curriculare Behandlung befragung
- mit LB)

Gesellschaftliche Herausforderungen

- o Inklusion
- o Heterogenität
- o Interkulturalität
- o ...

+

- Idee: integrierte Module
- vorhanden als Thema an sich
- rudimentäre Umsetzung i. d. Hochschullehre

-

Herausford.

- feste Verortung oder Querschnittsthema?
- Inklusion als päd + gesellschaftl. Herausforderung (Bewusstsein)
- Theorie erst im Entstehen
↳ Forschungsaspekte
- Abstimmung zw. 1 + 2 Phasen
- ECTS wo?

Regionale Herausforderungen

ndorte

ht Stadt-Land

Stärken

I Verhältnis 1. Phase O.K.

II Praktika + SPÜ
vorgesehen

III Umfang + Organisation
der Praktika

IV Musikpädagogik

Verhältnis von Theorie und
Praxis in der 1. Phase
o Allgemeine Struktur des
Lehramtsstudiums

o ...

Schwächen

I Bestimmung
+ Verzahnung

II ersatzlose Abschaffung
von SPÜ im Grundschulbereich

III₁ mangelnde Anpassung
an schulische Realität

III₂ keine verpflichtenden
Auswertungsgespräche

III₃ fehlende Schnittstellen
Hochschule / Schule

III₄ Mangel an qualifizierten
Mentoren

V fehlende Kooperation
zw. Lehrämtern

Digitalisierung
o Medienkompetenz der
Dozierenden und der
Studierenden
o ...

Schwächen

Strukturell

ur Wahlpflicht (Medpäd)

technische Ausstattung
(z.B. keine Smartboards)

keine/rudimentäre
Mediendidaktik

personelle Ausstattung (Medpäd)

Fehlendes Verständnis der
Digitalisierung in der Lehre und Leben

⇒ Herausforderungen
Software-Lösungen

Inhaltlich

o Medienkompetenz der
Dozierenden

o fehlende Viller zur
Veränderung

o fehlende Motivation zum
Ausprobieren
(mediale Erfahrungen)

Stärken

Ist das Digitalisierungs?

moodle/Blas/studip/his(eif)

Beamer-Technik

Übergänge und Brüche

Schwächen/Herausforderungen

• Festen Staatsexamen vs. Hochschule
(LPA)

vs.
Bewertung
Relevanz
(Symptomatik)

• Beratung vor dem Studium (Schulungspunkt):
Studieninhalt vs. Berufsinhalt
et

Schweichel vs. Staatsexamensprüfung/LPA

minimale Studienwahl
problematisch
schulform "nicht"

Magdeburg d. Regionalschulen

Übergänge & Brüche
→ gleiche Grund? Schule?



Dig
o Medienkom
Dozierenden
Studierenden
o ...

Schwächen

- | | |
|--|--------------------------------------|
| <u>Strukturell</u> | <u>Inhaltlich/ideell</u> |
| o kein Wahlpflicht (Medial) | o Medienkompetenz |
| o technische Ausstattung (z.B. keine Smartboards) | o Dozierenden |
| o fehlende Unterstützung der Studierenden | o fehlende Motivation |
| o persönliche Anbahnung (Medial) | o Ausprobieren (mediale Erfahrungen) |
| o fehlende Vertiefung der Digitalisierung in der Lehre und Leben | |

=> Herausforderungen

- o Diversität von Hand- & Lösungsansätzen
- o Mittelgewinnung für Med.-Proj. u. zur Ausbildung von Medialkompetenzen in der Ausbildung
- o Mediennutzungskonzept an Medialkompetenz
- o Interdisziplinäre Zusammenarbeit
- o Lebenswirklichkeit (SoS & SoS)



Stärken

- + hoher Praxisanteil
(Seminare, Praktika, SPÜ)
- + mögliche Zusatzqualifikationen
(HMT,...)
- + tiefgreifende Fachwissenschaft

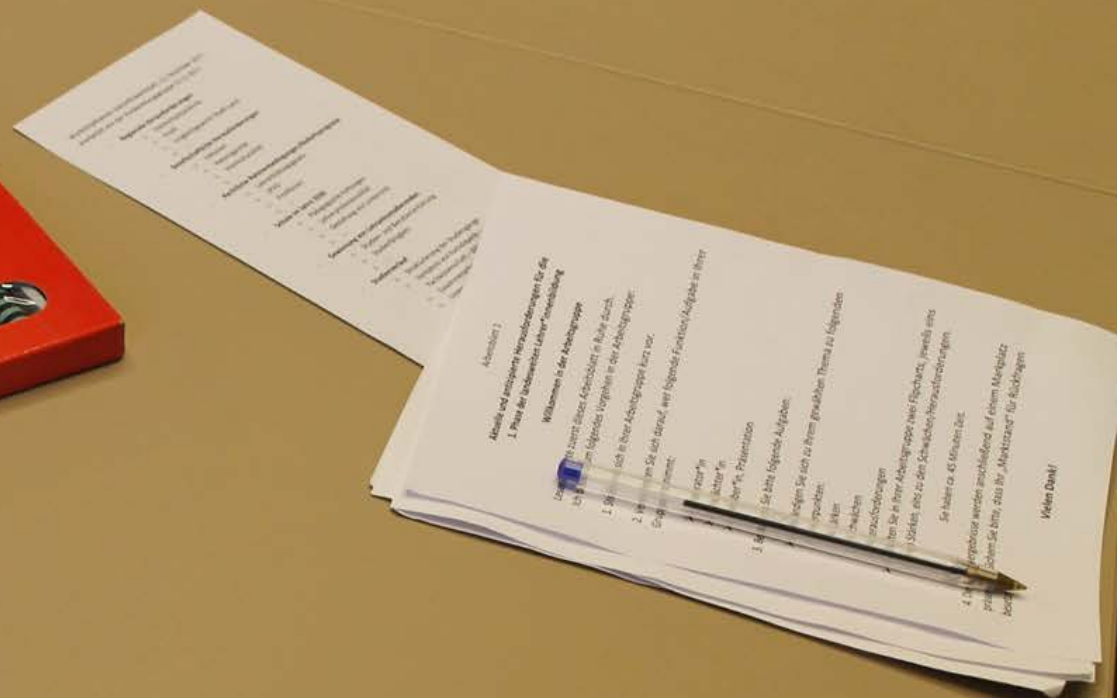
Schwächen

- SPÜ uneinheitlich (versch. Fächer)
- Überschneidungen zwischen Fächern
- Kommunikation Fachwissenschaft & Fachdidaktik
- uneinheitliche Standards in den BiWi's
- Verzahnung & Entzerrung durch Splitten des Studiums?



Studienverlauf

- 
- Studienverlauf**
- o ...
 - o ...
 - o ...
 - o ...
 - o ...

















Bodo Guse











Stärken

- I Phase OK.
- II 'P' SPü Lehrung Kapazität
- III U

Schwächen

- I Betreuung + Verzahnung
- II ersatzlose Abschaffung von SPü im Grundschulbereich
- III₁ mangelnde Anpassung an schulische Realität
- III₂ keine verpflichtenden Auswertungsgespräche
- III₃ fehlende Schnittstellen Hochschule / Schule
- III₄ Mangel an qualifizierten Mentoren
- V fehlende Kooperation zw. Lehrkräften

Verhältnis von Theorie und Praxis in der 1. Phase

- o Allgemeine Struktur des Lehramtsstudiums
- o ...

Stärken

I Verhältnis 1. Phase O.K.

II Praktika + SPÜ
vorgesehen ← wenig Kapital tut

III Umfang + Organisation
der Praktika

IV Musikpädagogik

Schwächen

I Betreuung
+ Verzahnung

II ersatzlose Abschaffung
von SPÜ im Grundschulbereich

III₁ mangelnde Anpassung
an schulische Realität

III₂ keine verpflichtenden
Auswertungsgespräche

III₃ fehlende Schnittstellen
Hochschule / Schule

III₄ Mangel an qualifizierten
Mentoren

V fehlende Kooperation
zw. Lehrkräften

Verhältnis von Theorie und
Praxis in der 1. Phase

o Allgemeine Struktur des
Lehrerstudiums

o ...





























Ziele

Empfehlungen für
die landesweite Lehrer-
*innenbildung (1. Phase)
unter Berücksichtigung
der Standortspezifika













Übergänge und Brüche

Schwächen/Herausforderungen

• Früher: Straßensystem vs. Hochschule (LPA)

• Begrenzung
Befugnisse
(offiziell)

• Beratung vor dem Studium (Beratungsgespräch)
Studienwahl vs. Berufswahl

• Fachwissen in Staatsanwaltschaft

• Individuelle mehr Studien
nach dem ersten Jahr

• Imageproblem d. Repro

• Übergänge zu

Stärken

Fächer

Herausforderungen

- rechtlich
vertraulich

- Aufg.
für all

- R

- keine R

- Staatliche

- Spannungsfeld
Flexibilität → Rechtssicherheit

- Verständnis der verschiedenen
Rollen → Befolgung der Regeln

- zeitnahe Umsetzung von notwendigen
Änderungen

- Anknüpfung an andere Bereiche
insbesondere mehr
Hausarbeit

- der
Bildung (2)

Stärken

- Konkurrenz

- Regelungen
VO, ...)

- straffe

- Abstimmung

- erklärt

???

- be-
gnose

Lehrer* in
P-Audit ist vielfältig - $\Rightarrow$ Pädagog*in
schrittweises Hin- + Herauswachsen

Pädagog/innenrolle von HINTEN
planen!

Schule +
Lernen im
Blick

1. + 2. + 3. Phase verschmilzt + arbeitet
koordiniert

Team-/Kommunikations- / Sozial- +
Innovationskompetenz in P-Bildung

Arbeitsblatt 2
Reaktionen und Entwicklungen auf Stärken, Schwächen und
Herausforderungen der 1. Phase der Lehrer*innenbildung
Was kann oder muss gedacht und getan werden?
Lesen Sie bitte zuerst dieses Arbeitsblatt in Ruhe durch.
Ich bitte Sie um folgendes Vorgehen in der Arbeits-
1. Verständigen Sie sich
Gründe



Verhältnis von Theorie und
Praxis in der 1. Phase

Rechtliche Rahmenbedingungen,
Bedarfsprognose

Landesrecht anpassen LAVD

Gestaltungsspielraum vs. Regelungstiefe
begrenzt im LandesGG, LAVD, III/200

Transparenz
Kommunikation verbessern Möbius, TO 11.4
Schule, in Hochschule in Hochschule university Hochschule

regionale und gesellschaftliche
Herausforderungen

Digitalisierung

Kooperation N
Lehrer*innen

[illegible]

Prof. Linie Lehrerbildung

Homogenisierung an der Ober- und der α -BB
 → anfall ←

Infrastructure

Studienverlauf



Schule im Jahre 2030

Schüler-Haus

- Regelmäßige Besuche
- Mithras und Schützlinge
- Wie geht es mit unserer digitalen Welt?
- Wie sieht es mit unserer digitalen Welt?
- Wie sieht es mit unserer digitalen Welt?
- Wie sieht es mit unserer digitalen Welt?

Leben im VISION

- Lebens- und Lern-Team
- Lebens- und Lern-Team
- Lebens- und Lern-Team
- Lebens- und Lern-Team

Altkonkrete Fortschritte und Schritte

Wichtige Ergebnisse

- ⑤ Weiterentwicklung grundlegender Werte: Lebensmittlungsregeln
- Persönliche Ressourcen zu Selbstbildung
- Weltversöhnungsbewegung bis 2025
- Von der Versöhnung (Abendacht) zur Bildung
- Curriculare Bildung
- mit 315

Keep NB-HRO i.d. Bew. belebte neu - Bildung

Schule im Jahre 2030

Lehrer* $\Rightarrow$ Pädagog*in
P-Arbeit ist vielfältig - Schritt weise hinein + Herauswachsen

Pädagog/innenrolle von HIN TEN
Schul-Päd in Curriculumsentwicklg. planen!
Schule + Lernen im Blick

1. + 2. + 3. Phase verschmilzt + arbeitet
koordiniert

Team- / Kommunikations- / Sozial- +
Innovationskompetenz in P-Bildung verankern
Schulentwicklung - / management

Schulen + Unis forschen + innovieren
gemeinsam
Campus-Schule
Innov. Forum

Kooperation NB - HRO i.d. berufl.
Lehrer*innenbildung

Studienverlauf

Entzerrung & Verzahnung
des Studiums

Problem: gleichzeitig Grundlagen &
Vertiefung?

Zebrastreifenmodell

Problem: Sprachen / Musik / Sport

Blockmodell

Problem: Staatsexamen

Umverteilung der LP (Praktika)?

erst wenige, dann viele LP?

→ lehramtsspezifische ? Ressourcen?
Veranstaltungen

regionale und gesellschaftliche Herausforderungen

regionales Problem ^{sein} Homogen

Homogenisierung an der Uni in der LB
> ausstatt <

längere Orientierungsphase

interdisziplinäre Module

LB als Menschenbildung

Heterogenität erfahren machen

Digitalisierung

• Leitbild Digitalisierung entwickeln

• Multidimensionales Medien(nutzungs)konzept

• Entwicklung ^{spez.} Konzept:

• Allg. Päd.	} Digit.
• Sonderpäd.	
• Medienpäd.	
• Didaktik	

~~Wahrpflicht~~

• Personal ...

• Infrastruktur

Schwächen - Herausforderungen

* Reglementierungen durch -Verordnungen, -Strukturen, -Institutionen, -Schrauben
 müssen wir überwinden

* Wie steht es mit unserem eigenen Selbstverständnis als Bildner*in?
 Welche Haltung nehmen wir im Bildungsprozess ein?

* Viele Schulen sind noch zu sehr verschlossen bzgl. offenen Unterrichts / offene Lernformen

* Es braucht Bewusstsein, dass offene Lernformen gelingendes Lernen fördern

* Viele Schulen sind, wenn überhaupt, nur regional verortet
 → sollten Horizont weiten + überregionale + globale Perspektiven aufzeigen

Schule im Jahre 2030

- o Pädagogische Haltungen
- o Lehrerprofessionalität
- o Gestaltung von Unterricht
- o ...

verortet in der regionalen Bildungslandschaft als sozialer + kultureller Raum (Kleinkulturen erhalten!)

Schule 2030

demokratische Schule (LuL / SuS / Eltern / Komitee partizipieren)
 inhaltliche Profilbildung
 schulautonom möglich

überregionale Perspektive

Abschied vom gegliederten Schulsystem

Balance zwischen offenem + gesteuertem

o) Bildungsföderalismus ist abgeschafft

Phasen entspricht SuS-Bedürfnissen

Lehren* in

VISION 2030

→ Ortsbezug

→ Teamgeist

→ MöglichkeitsSinn (inunieren)

? offen: Ist Generalist*in oder Spezialist*in im Fach (oder beides?)

→ Arbeit in allen oder nur bestimmten Altersstufen

Bedingungen: gut begleitet, attraktiv f. Eltern, viel Personal (kleine Klassenräume)

Arbeitszeiten

→ realistische Arbeitszeiten

→ genug Platz

→ Schularbeitszeiten entspricht dem pädagog. Anspruch

Koop. NB-#RO i. d. berufl. Lehrer*innenbildung

(Aktuelle Forderungen und Schritte)

Kurzfristige Empfehlungen

⑥ Weiterentwicklung grundständiger
berufl. Lehramtsstudiengänge

MBWk
H Relativität

zusätzliche Ressourcen zur Qualitätsförderung

MBWk

Modellversuchsverlängerung bis 2025
einschl. Stellen

MBWk

ation der Kooperation (Absolventa-
betrachtung)

- curriculare Betrachtung
- mit ZLB

RO i.d.
er*innen -

Ausgangslage

- Nachdrücklicher Wille in NB fortzusetzen
- Gesundheit & Soziales sind Bedarfslieferanten
- Modellversuch läuft aktuell aus
- Ergebnisqualität noch nicht zu bewerten
- Strukturen (Stellen) gerade vollständig aufgebaut

Stärken

- fachl. Kompetenzen der Standorte gestärkt
- Zugangsmöglichkeiten erweitert
- Portfolio für Berufl. erweitert
- Ländl. Raum gestärkt
- Innovativer Ansatz
- regionale Rekrutierung

Schwächen

- keine curriculare Verknüpfung
- geograph. Distanz
- Training der FB in NB
- 7 + 3 ungewöhnliche / Freizügigkeit
- fehlendes anerkanntes 2tes Fach
- Organisationskulturwechsel
- befristete Stellen

Noch keine Modell-evaluation vorhanden

Verhältnis von Theorie und Praxis in der 1. Phase

QUALITATIVE
Bestimmung!

Mentoring

Zeitl. Kapazität

pers. Kapazität

Kooperation

> Verpflichtung:
Studienordnung

Rechtliche Rahmenbedingungen,
Bedarfsprognose

Landesrecht anpassen LFVO

Gestaltungsspielraum vs. Regelungstiefe
beginnend bei LehrstG, LFVO, PD/SVO
LHG

Transparenz
Kommunikation verbessern
Schule ↔ Hochschule
MSWK ↔ IQ M-V
an Hochschulen
innerhalb Hochschule

realistische / differenzierte Bedarfsprognose!
Standort Fächer Schulform

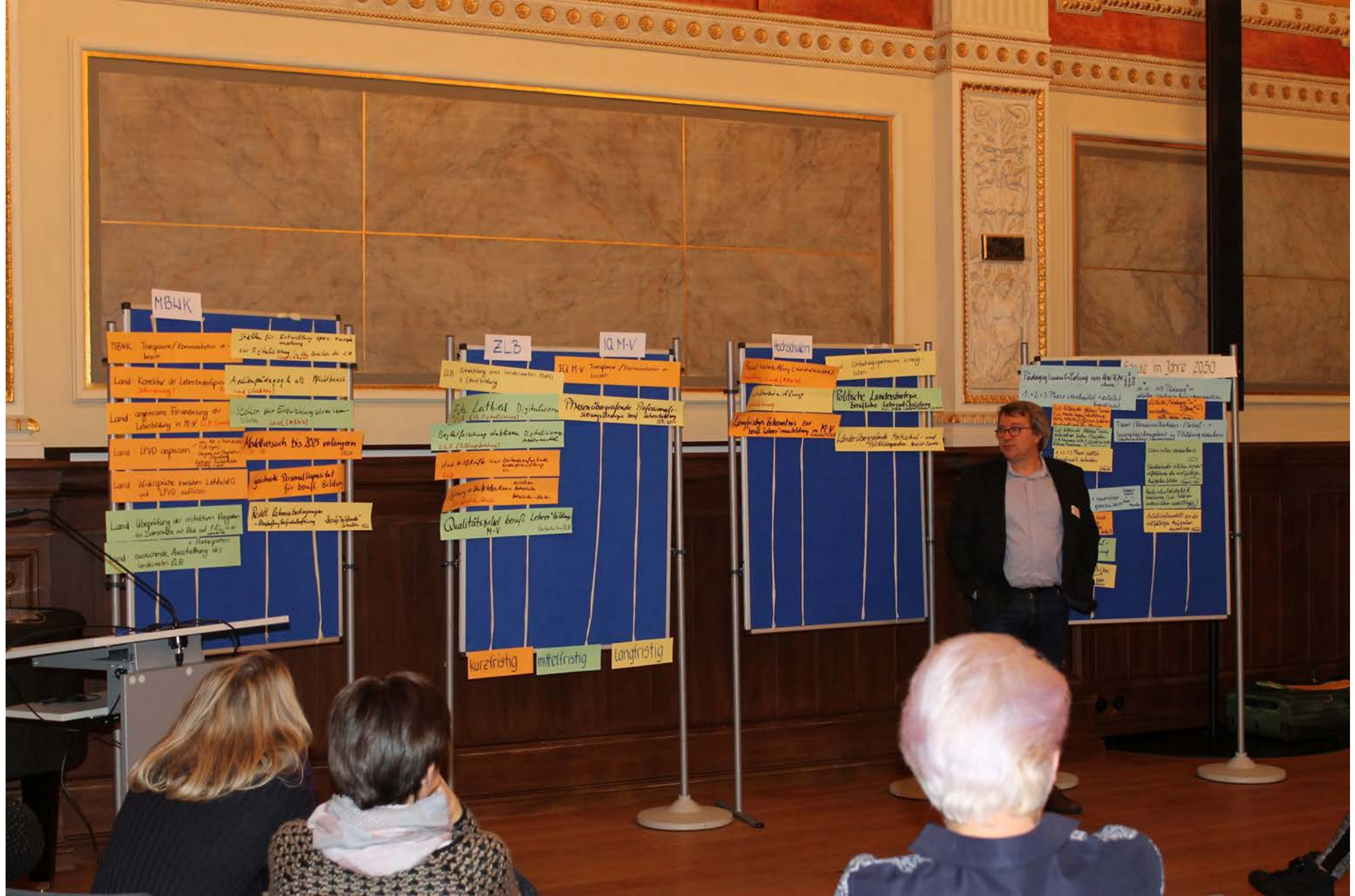
Fachdidaktik professoral absichern

Stellenplan vs. Globalhaushalt

Profilinie Lehrerbildung











MBKK

- MBKK: Strategische Kommunikation in der...
- Land: Koordination der Lehrerbildung...
- Land: angestrebte Veränderung der Lehrerbildung in MV...
- Land: UNO angucken...
- Land: Wertschöpfungskette zwischen Lehrerbildung und UNO...
- Land: Umgestaltung der verschiedenen Phasen der...
- Land: Sachverständigen-Auswertung der...

ZLB

- ZLB: Entwicklung eines...
- ZLB: Digitalisierung...
- ZLB: Digitalisierung des...
- ZLB: Digitalisierung des...
- ZLB: Digitalisierung des...
- ZLB: Digitalisierung des...
- ZLB: Digitalisierung des...

IQ-MV

- IQ-MV: Strategische Kommunikation in der...
- IQ-MV: Strategische Kommunikation in der...
- IQ-MV: Strategische Kommunikation in der...
- IQ-MV: Strategische Kommunikation in der...
- IQ-MV: Strategische Kommunikation in der...
- IQ-MV: Strategische Kommunikation in der...
- IQ-MV: Strategische Kommunikation in der...

Hochschulen

- Hochschulen: Strategische Kommunikation in der...
- Hochschulen: Strategische Kommunikation in der...
- Hochschulen: Strategische Kommunikation in der...
- Hochschulen: Strategische Kommunikation in der...
- Hochschulen: Strategische Kommunikation in der...
- Hochschulen: Strategische Kommunikation in der...
- Hochschulen: Strategische Kommunikation in der...

Schule im Jahre 2030

- Schule im Jahre 2030: Strategische Kommunikation in der...
- Schule im Jahre 2030: Strategische Kommunikation in der...
- Schule im Jahre 2030: Strategische Kommunikation in der...
- Schule im Jahre 2030: Strategische Kommunikation in der...
- Schule im Jahre 2030: Strategische Kommunikation in der...
- Schule im Jahre 2030: Strategische Kommunikation in der...
- Schule im Jahre 2030: Strategische Kommunikation in der...

- kurzfristig
- mittelfristig
- langfristig



MBWK

Land: Transparenz/Kommunikation im Bereich
Land: Kirche als Lehrbeauftragte
Land: angereichte Finanzierung der Lehrbildung in M-V
Land: UNO anpassen
Land: Widerspruch zwischen Lehrbildung und UNO auflösen
Land: Überwindung der veralteten Vorgaben der Lehrbildung mit Blick auf F&E
Land: ausreichende Ausstattung der Lehrkräfte ZLB

MEHR RESSOURCEN SCHAFEN

ZLB

ZLB: Entwicklung eines gemeinsamen Profils & Lehrbildung
Land: Digitalisierung
Land: Beschäftigung des ZLB
Land: Qualitätssicherung der Lehrbildung
Land: Qualitätsarbeit der Lehrbildung

IQ M-V

IQ M-V: Transparenz/Kommunikation im Bereich
Land: Digitalisierung
Land: Beschäftigung des IQ M-V
Land: Qualitätsarbeit der Lehrbildung

Hochschulen

Hochschulen: Digitalisierung
Land: Digitalisierung
Land: Beschäftigung der Hochschulen
Land: Qualitätsarbeit der Hochschulen
Land: Qualitätsarbeit der Hochschulen

Land: Digitalisierung
Land: Beschäftigung der Hochschulen
Land: Qualitätsarbeit der Hochschulen
Land: Qualitätsarbeit der Hochschulen

in Jahre 2050

Land: Digitalisierung
Land: Beschäftigung der Hochschulen
Land: Qualitätsarbeit der Hochschulen
Land: Qualitätsarbeit der Hochschulen





MBWK: Transparenz/Kommunikation v-
besten

Stellen für Entwicklung spez. Konzept
zur Digitalisierung in den Bereichen der ZLB
Land (MBWK)

Land: Korrektur der Lehrbedarfsprognose
Differenzierung!

Lehrerpädagogik als Pflichtbereich
Land (Lehrbed.)

Land: angemessene Finanzierung der
Lehrerbildung in M-V *(z.B. Grund)*

Stellen zur Entwicklung eines Lehr-
bildes *Land (MBWK)*

Land: LPVO anpassen *weil BA in Fortbildung
(ZLB Gym)
(Angebot und Planung)
Anpassung Fortbildung
Land*

Modellversuch bis 2025 verlängern
11/2024

Land: Widersprüche zwischen LehrbildG
und LPVO auflösen

gesicherte Personalkapazität
für berufl. Bildung

Land: Überprüfung der restriktiven Vorgaben
des Datenschutzes mit Blick auf F&E in der
Lehrerbildung
+ Partizipation

Realit. Rahmenbedingungen
- Abschaffung Berufsaufstiegsprüfung - Berufs"bildende"
Schulen *11/2024*

Land: ausreichende Ausstattung des
landesweiten ZLB

Umsetzung d. Curriculs für eine
disziplinübergreifenden Orientierungsphase
im Lehramtsstudium

MEHR RESSOURCEN SCHAFFEN!

ZL

ZLB: Entwicklung eines Land
d. Lehrerbildung

Leitbild
(z.B. Digitalisierung)

Begleitforschung etablieren
ZLB (Bildungsforschung)

Stud. Hilfen zur Berufl.
Bildung
ZLB

Qualitätszirkel berufl.
M-V

kurzfristig